

# „Führen wird immer komplizierter“

*Leadership Award für den Aufsichtsratsvorsitzenden der Osram Licht AG*

## **Auszubildende kreierten die Trophäe**

### **Von unserer Mitarbeiterin Martina Erhard**

Baden-Baden. „Führung heißt Menschen mögen“: Diese Einstellung brachte Peter Bauer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Osram Licht AG und Aufsichtsratsmitglied von Infineon Technologies AG nun den German Leadership Award ein. Dieser Preis, der erstmals 2014 vergeben wurde, prämiiert Führungskräfte, Unternehmen und Institutionen, die Leadership auf innovative und erfolgreiche Art und Weise in ihrem Arbeitsumfeld einsetzen und umsetzen.

Der gebürtige Münchner Peter Bauer wurde von der Jury aufgrund seiner „verantwortungsvollen und erfolgreichen Unternehmensführung, verbunden mit hohen emphatischen Führungseigenschaften“ ausgezeichnet, wie der Jury-Vorsitzende Lars Wagner in seiner Laudatio betonte. Seine Einstellung habe es ihm ermöglicht, auch in Krisenzeiten durch Vertrauen und Konfliktfähigkeit unangenehme aber notwendige Entscheidungen im Managementteam konsensfähig zu machen, sagte er.

Leadership sei mehr als das Fachwissen aus Ingenieursstudium und Management-Abschluss, so Hans-Peter Mengele, Hauptgeschäftsführer der IHK Karlsruhe und Kuratoriums-Vorsitzender des German Leadership Awards. „Leadership schließt auch die Menschen in der sozialen Gemeinschaft der Unternehmen ein, deren Arbeit den Erfolg ausmacht“, erläuterte er. „Das 21. Jahrhundert kreiert Trends, die das Führen zu einer zunehmend komplizierten Aufgabe machen.“ Dieser Einschätzung schloss sich der Preisträger an: Eine der schwierigsten Aufgaben sei es, die richtigen Mitarbeiter an die richtige Stelle zu setzen. Er begreife die Auszeichnung als eine Auszeichnung des Systems Infineon und dankte seinen Mitarbeitern.

Initiiert wurde der Award von den deutschen Alumni des Collège des Ingénieurs (CDI), einer europäischen Management-Schule zur Förderung herausragender Ingenieure. Unterstützt wurden sie dabei von der IHK Karlsruhe. Die Award-Trophy wird jedes Jahr als Unikat von den Auszubildenden der Carl-Benz-Schule in Gaggenau hergestellt.